

Arbeitsauftrag Geschichte 6. Klasse

Zu lösen bis Freitag, 29.01.2021

WICHTIG:

Mit fehlt von Manchen noch das Plakat (siehe „Arbeitsauftrag Geschichte“). Dieses Plakat ist auf Note! Ich gebe für diejenigen, die mir kein Plakat gegeben (geschickt) haben, noch einmal ausnahmsweise bis Freitag, den 29.01. Zeit, aber dann muss das Plakat zu einer Hochkultur da sein!

I: Textquellen und deren Nutzen für die Geschichtsforschung

Die verschiedenen Quellenarten haben wir bereits zu Beginn des Halbjahres gelernt. Dabei haben wir uns auch mit Textquellen beschäftigt. Nun lernen wir Textquellen genauer kennen und lernen, sie auszuwerten:

1. Welche Besonderheiten hatten Textquellen demzufolge im Vergleich zu anderen Quellen? (Wer es nicht mehr weiß, siehe Hefter)
2. Lies auf S. 74 die Arbeitsschritte zum Auswerten von Textquellen durch und übernimm eine Kurzfassung der Arbeitsschritte in dein Heft!
Lies dir anschließend die Quelle Q3 (S. 74) durch und wie sie auf S. 75 ausgewertet wurde! (Dies erfolgt mündlich. Es ist dennoch wichtig, dass du dies sorgfältig machst, um zu verstehen, worum es geht.)
3. Bearbeite S. 76 Aufgabe 4!
4. Beurteile: Steht in Schriftquellen die Wahrheit über die Vergangenheit? Was muss man beim Auswerten beachten, um Erkenntnisse über Ereignisse zu Erlangen?

II Was macht aus „den Griechen“ ein Volk?

Wie wir vergangene Woche gelernt haben, hatten die Griechen nicht ein einheitliches Reich wie zum Beispiel die Ägypter. Dennoch werden sie als ein Volk betrachtet. Dies liegt vor allem an der gemeinsamen Sprache und Kultur, die die verschiedenen Stadtstaaten (Poleis) verband.

1. Erkläre anhand des Textes „Die Kolonisten bleiben Griechen“, anhand welcher Faktoren man erkennen kann, dass sich die Griechen als Einheit betrachteten!
2. Ein wichtiges Zeichen der griechischen Kultur war die einheitliche Schrift.
 - a) Lies dir M4 durch und schreib deinen Namen auf Altgriechisch!
 - b) Schreib anschließend die Wörter in M5 mit unseren (lateinischen) Buchstaben! Finde zu jedem Wort ein deutsches Fremdwort!

Die Kolonisten bleiben Griechen

Obwohl die Griechen jetzt über viele Stadtstaaten verstreut lebten, fühlten sie sich als ein Volk. Sie nannten sich Hellenen. Alle Hellenen verband eine gemeinsame Kultur und vor allem die gemeinsame griechische Sprache. Fremde Völker bezeichneten die Hellenen als „Barbaren“, denn deren Sprache klang für die Hellenen wie „barbarbar“.

Die Griechen behielten auch in der neuen Heimat ihre Sprache, ihre Lebensweise und ihre Architektur. Dadurch lernten die einheimischen Bewohner die griechische Kultur kennen und übernahmen sie. Die Griechen vermittelten ihnen auch zwei entscheidende Neuerungen, die sie selbst in ihren östlichen Nachbarländern kennen gelernt hatten: eine Schrift aus Buchstaben (das Alphabet) und das Bezahlen mit Münzen.

M 4 Das griechische Alphabet

A	α	Alpha	a
B	β	Beta	b
Γ	γ	Gamma	g
Δ	δ	Delta	d
E	ε	Epsilon	e
Z	ζ	Zeta	z
H	η	Eta	ä
Θ	θ	Theta	t (th)
I	ι	Jota	i, j
K	κ	Kappa	k
Λ	λ	Lambda	l
M	μ	My	m
N	ν	Ny	n
Ξ	ξ	Xi	x
O	ο	Omikron	o (kurz)
Π	π	Pi	p
P	ρ	Rho	r
Σ	σ	Sigma	s
T	τ	Tau	t
Υ	υ	Ypsilon	ü, u
Φ	φ	Phi	f (ph)
X	χ	Chi	ch
Ψ	ψ	Psi	ps
Ω	ω	Omega	o (lang)

M 5 Ausgewählte griechische Wörter

ΑΘΛΗΤΗΣ	ΛΟΓΟΣ	ΠΟΛΙΣ
ΒΑΡΒΑΡΟΣ	ΜΗΤΗΡ	ΠΟΛΙΤΕΙΑ
ΓΕΩΜΕΤΡΙΑ	ΠΑΤΗΡ	ΤΕΧΝΗ
ΔΗΜΟΚΡΑΤΙΑ	ΠΟΙΗΣΙΣ	ΦΙΛΟΣΟΦΙΑ